

Presseinformation

204/10

Kiel, 8. Juli 2010

Ranka Prante zu Frauen in Führungspositionen: „Gleichberechtigung braucht verpflichtende, sanktionsfähige Quote.“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert die sofortige Festsetzung einer verpflichtenden, sanktionsfähigen Quote, um Frauen eine Chance in den Führungsetagen der Wirtschaft zu geben. Hintergrund ist die heutige Debatte in der Plenarsitzung.

„Frauen in Führung sind trotz hoher Qualifikationen und Einsatzbereitschaft zu selten, daher brauchen wir sofort und nicht erst 2015 verpflichtende Quoten“, sagte Ranka Prante, frauenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. „Die Aufstiegschancen von Frauen sind sehr begrenzt, da die Unternehmen strukturell von Männern dominiert sind. Ein kurzer Blick auf unsere Landesregierung bestätigt dies. Wer glaubt, dass sich durch Selbstverpflichtung der Wirtschaft etwas in der Geschlechtergerechtigkeit in Führungspositionen ändern könnte, kann wahrscheinlich noch 30 Jahre und länger warten. Es ist aber eine im Grundgesetz verankerte Pflicht des Staates für die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu sorgen, deshalb muss jetzt gehandelt werden.“

In den 100 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland sind lediglich 4 von 411 Vorstandssitze mit Frauen besetzt. In den Aufsichtsräten der TOP 200 Unternehmen werden immerhin 10 Prozent der Plätze von Frauen besetzt. Nur eines der 30 Dax-Unternehmen wird von einer Frau geführt.